

Outlast entwickelt neues Verfahren : "MIC" erweitert die Möglichkeiten auch für Polyester und andere Materialien

Autor(en): **Fendt, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung
im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **116 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677433>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Outlast entwickelt neues Verfahren – «MIC» erweitert die Möglichkeiten auch für Polyester und andere Materialien

Barbara Fendt, Outlast Europe GmbH, Heidenheim, D

Einen neuen Meilenstein meldet das Unternehmen Outlast. So ist es dem Marktführer gelungen, mit dem innovativen Produktionsverfahren «Matrix Infusion Coating» (MIC) einen Prozess zu entwickeln, mit dem die Temperatur regulierende Outlast®-Technologie auf zahlreiche Stoffe, beispielsweise Baumwolle oder Polyester, aufgebracht werden kann.

Geeignet ist Outlast® MIC für die Bereiche Mode und Sportswear, für Produkte, die auf der Haut getragen werden (z. B. Unterwäsche, T-Shirts, Polo-Shirts). Outlast® MIC ist ein Produktionsverfahren, das basierend auf einer neu entwickelten Binderchemie die patentierten Outlast®-Mikrokapseln, so genannte Thermocules™, fest an textile Materialien bindet (Abb. 1). «Wir haben es geschafft, mittels einer



Abb. 1: MIC – diese drei Buchstaben stehen für den neuen Outlast®-Produktionsprozess «Matrix Infusion Coating». Dabei können beispielsweise Polyesterstoffe (im Bild) mit dem Zusatznutzen Temperaturregulierung ausgestattet werden (Foto: Outlast)

neuen Verfahrenstechnik unsere Technologie aufbringen zu können, die quasi unsichtbar ist und die den Griff der Ware nicht negativ beeinträchtigt», erläutert Martin Bentz, Geschäftsführer der Outlast Europe GmbH, Heidenheim. «Wir hatten schon oftmals zahlreiche Anfragen, jetzt können wir endlich neue Anwendungsgebiete bedienen.»

Exklusive Herrenunterwäsche

Dass hinter dieser Aussage nicht nur leere Worte stehen, beweist ein Blick auf erste Anwender, die bereits mit Outlast® MIC arbeiten und ihre Outlast®-Produkte schon äusserst erfolgreich im Handel abverkauft haben. Beispiel Gross-

britannien: Marks & Spencer lanciert unter der Marke «Climate Control» u. a. exklusive und innovative Herrenunterwäsche mit der Outlast®-Technologie, die Temperaturschwankungen ausgleicht, sodass es den Konsumenten weder zu warm noch zu kalt ist (Abb. 2). Dabei wurde eine Baumwollgrundware (95 % Baumwolle, 5 % Lycra) mit Outlast®-MIC ausgerüstet. «Nach einem erfolgreichen Versuch mit Outlast®-Männerunterwäsche (Kategorie «Thermal») im letzten Winter hat M&S im Mai 2008 eine komplette Kollektion Climate Control-Unterwäsche auf den Markt gebracht, die viel Erfolg erzielte. Für die laufende Wintersaison wurden die «Thermal»-Produkte neu aufgelegt. Die Produktpalette wurde deutlich ausgeweitet und charakterisiert unser Bestreben, neue Technologien zu entwickeln und zu unterstützen», so Amanda Jones, Technical Manager – Men's Essentials, Footwear & Accessories bei Marks & Spencer. Andere Lizenznehmer stehen kurz vor der Markteinführung.

Vorteile von Outlast®

In den patentierten Mikrokapseln, so genannte Outlast® Thermocules®, sind paraffinähnliche Substanzen eingelagert, die in der Lage sind, ihren Aggregatzustand zu ändern. Auch dieses physikalische Prinzip kennt jeder, Beispiel H₂O: Wasser wird zu Eis oder verdampft, wenn Energie zugeführt oder ent-

zogen wird. Eben diese Wirkungsweise macht sich die PCM-Technologie zu Nutze. Die Vorteile von Outlast®-Produkten auf einen Blick:



Abb. 2: Erfolgreich im Sortiment von Marks & Spencer: Baumwollunterbosen (95 % Baumwolle, 5 % Lycra), die mit Outlast®-MIC ausgerüstet sind (Foto: Marks & Spencer)

- dynamischer Temperatenausgleich
- Outlast® reduziert Schwitzen
- Outlast® reduziert Frieren
- gleichmässige Wärmeverteilung
- besserer Komfort über einen langen Zeitraum

Jeder Mensch empfindet Temperaturschwankungen anders und schwitzt bzw. friert je nachdem schneller oder langsamer. Jedoch ist der Temperaturkorridor, in dem man sich wohl fühlt, relativ schmal: Weicht die Körperkern-temperatur von 37°C um nur 2°C nach oben oder unten ab, haben wir lebensgefährliches Fieber oder leiden unter einer bedrohlichen Unterkühlung. Hier helfen Outlast®-Produkte. Sie dämpfen Temperaturschwankungen ab und beeinflussen so effizient den Wohlfühlbereich. Das Mikroklima wird ausgeglichen, man schwitzt und friert weniger. Man fühlt sich nicht zu heiss und nicht zu kalt, sondern genau richtig.

beag

liefert für höchste Qualitätsansprüche

Alle Zwirne aus Stapelfasergarnen im Bereich Nm 34/2 (Ne 20/2) bis Nm 340/2 (Ne 200/2) in den geläufigen Ausführungen und Aufmachungen für **Weberei, Wirkerei, Stickerei und Strickerei.**

Spezialität: Baumwoll-Voilezwirne in verschiedenen Feinheiten.

**Bäumlin AG, Zwirnerei Tobelmüli, 9425 Thal
Telefon 071 886 40 90, Telefax 071 886 40 95
E-Mail: baumlin-ag@bluewin.ch**